

Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

Produktname: Rodex-G graantjes/ Rodex-G grains

Produktart(en): PT14 - Rodentizide

PT14 - Rodentizide

PT14 - Rodentizide

PT14 - Rodentizide

Zulassungsnummer: BE2013-0033

R4BP 3-Referenznummer: BE-0003214-0000

Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	2
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	2
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	3
4. Zugelassene Verwendung(en)	3
5. Anweisungen für die Verwendung	14
5.1. Anwendungsbestimmungen	14
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	16
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	16
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	16
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	17
6. Sonstige Informationen	17

Administrative Informationen

1.1. Handelsnamen des Produkts

Rodex-G graantjes

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	Denka REGISTRATIONS bv
	Anschrift	Gildeweg 37a 3771NB Barneveld Niederlande
Zulassungsnummer	BE2013-0033	
R4BP 3-Referenznummer	BE-0003214-0000	
Datum der Zulassung	22/07/2013	
Ablauf der Zulassung	01/07/2024	

1.3. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers	Edialux-Formulex nv-sa
Anschrift des Herstellers	Rijksweg 28, B-2880 Bornem Belgien
Standort der Produktionsstätten	Rijksweg 28, B-2880 Bornem Belgien

Name des Herstellers	LARC
Anschrift des Herstellers	Z A Kerampaou 29140 Melgven Frankreich
Standort der Produktionsstätten	Z A Kerampaou 29140 Melgven Frankreich

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	12 - Bromadiolon
Name des Herstellers	Pelgar International LTD
Anschrift des Herstellers	Unit 13 Newman Lane GU34 2QR Alton Vereinigtes Königreich
Standort der Produktionsstätten	Prazska 54 280 02 Kolin Tschechische Republik

2. Produktzusammensetzung und -formulierung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Bromadiolon	3-[3-(4'-Bromo[1,1'-biphenyl]-4-yl)-3-hydroxy-1-phenylpropyl]-4-hydroxy-2H-1-benzopyran-2-one	Wirkstoffe	28772-56-7	249-205-9	0,005

2.2. Art der Formulierung

RB - gebrauchsfertiger Köder

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweise

Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
Schädigt die Organe Blut bei längerer oder wiederholter Exposition .

Sicherheitshinweise

Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
Staub nicht einatmen.
Nach Gebrauch die Hände gründlich waschen.
Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
Schutzhandschuhe tragen.
BEI Exposition oder falls betroffen ärztlichen Rat einholen.
Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen.
Unter Verschluss aufbewahren.
Inhalt laut lokalen Vorschriften zuführen.
Behälter laut lokalen Vorschriften zuführen.

4. Zugelassene Verwendung(en)

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Hausmäuse und/oder Ratten – reserviert für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz – Innenbereich

Art des Produkts

PT14 - Rodentizide

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Nicht relevant für Rodentizide

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus
Trivialname: Wanderratte
Entwicklungsstadium: junge und erwachsene Tiere

wissenschaftlicher Name: Mus musculus
Trivialname: Hausmäuse
Entwicklungsstadium: junge und erwachsene Tiere

Anwendungsbereich

Innen-
Innenbereich

Anwendungsmethode(n)

Methode: Anwendung als Köder
Detaillierte Beschreibung:

Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen.

Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: Mäuse: Geringer Befall - Bis 50g Köder pro Köderpunkt. Abstand zwischen den Köderstationen 5 Meter. Starker Befall - Bis 50g Köder pro Köderpunkt. Abstand zwischen den Köderstationen 2 Meter. Ratten: Geringer Befall - Bis 200g Köder pro Köderpunkt. Abstand zwischen den Köderstationen 10 Meter. Starker Befall - Bis 200g Köder pro Köderpunkt. Abstand zwischen den Köderstationen 5 Meter.
Verdünnung (%):
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:

Mäuse:
Geringer Befall - Bis 50g Köder pro Köderpunkt. Abstand zwischen den Köderstationen 5 Meter.
Starker Befall - Bis 50g Köder pro Köderpunkt. Abstand zwischen den Köderstationen 2 Meter.
Ratten:
Geringer Befall - Bis 200g Köder pro Köderpunkt. Abstand zwischen den Köderstationen 10 Meter.
Starker Befall - Bis 200g Köder pro Köderpunkt. Abstand zwischen den Köderstationen 5 Meter.

Anwenderkategorie(n)

berufsmäßiger Verwender mit Zusatzqualifikation

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

Polypropylen Eimer mit 20, 25, 30, 40, 50, 75, 100, 150 oder 200 g Köder, vorverpackt in einzelne Polypropylenbeutel - 3 kg bis 10 Kg

Polypropylen Eimer mit einem Polypropylen-Beutel mit losen Köder - 3kg bis 10 Kg

Pappschachtel aus Wellpappe mit 20, 25, 30, 40, 50, 75, 100, 150 oder 200 g Köder in einzelnen Polypropylen-Säcken - 3 kg bis 10 kg

Pappschachtel aus Wellpappe mit einem Polypropylen-Liner mit lockerem Köder - 3kg bis 10 Kg

Mehrschichtige Papiertüte mit einem Polypropylen-Innenfutter mit 20, 25, 30, 40, 50, 75, 100, 150 oder 200 g Köder in einzelnen Polypropylen-Säcken - 3 kg bis 25 kg

Mehrschichtige Papiertüte mit einem Polypropylen-Innenfutter mit lockerem Köder - 3 kg bis 10 kg

Vorgefüllte Köderstation für Mäuse aus Polypropylen mit 1-2 x 25 g Köder in Polypropylenbeutel - 3 kg bis 25 kg

Vorgefüllte Köderstation für Ratten aus Polypropylen mit 2-8 x 25 g Köder in Polypropylenbeutel - 3 kg bis 25 kg

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. Köderstationen entfernen.

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Wenn möglich, vor der Beköderung Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren
- Um die Annahme des Produkts zu verbessern und einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen: - Wenn möglich, Löcher verschließen und Nahrungsquellen und Tränken möglichst entfernen.
- Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, gemäß den einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis nach toten Nagetieren während der Beköderung in regelmäßigen Abständen suchen und diese entfernen.
- Gerinnungshemmende Rödentizide nicht als permanente Köder, zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.
- Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

- Wenn Köderstationen in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

--

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe 5.4

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe 5.5

4.2 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 2 - Mäuse und/oder Ratten – reserviert für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz – Außenbereich um Gebäude

Art des Produkts	PT14 - Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für rodentizide
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus Trivialname: Wanderratte Entwicklungsstadium: junge und erwachsene Tiere wissenschaftlicher Name: Mus musculus Trivialname: Hausmäuse Entwicklungsstadium: junge und erwachsene Tiere
Anwendungsbereich	Außenbereiche Außenbereich um Gebäude
Anwendungsmethode(n)	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen.

Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: Mäuse: Geringer Befall - Bis 50g Köder pro Köderpunkt. Abstand zwischen den Köderstationen 5 Meter. Starker Befall -Bis 50g Köder pro Köderpunkt. Abstand zwischen den Köderstationen 2 Meter. Ratten: Geringer Befall - Bis 200g Köder pro Köderpunkt. Abstand zwischen den Köderstationen10 Meter. Starker Befall - Bis 200g Köder pro Köderpunkt. Abstand zwischen den Köderstationen 5 Meter. Verdünnung (%): Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:

Mäuse: Geringer Befall - Bis 50g Köder pro Köderpunkt. Abstand zwischen den Köderstationen 5 Meter. Starker Befall -Bis 50g Köder pro Köderpunkt. Abstand zwischen den Köderstationen 2 Meter.

Ratten: Geringer Befall - Bis 200g Köder pro Köderpunkt. Abstand zwischen den Köderstationen10 Meter. Starker Befall - Bis 200g Köder pro Köderpunkt. Abstand zwischen den Köderstationen 5 Meter.

Anwenderkategorie(n)

berufsmäßiger Verwender mit Zusatzqualifikation

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

Polypropylen Eimer mit 20, 25, 30, 40, 50, 75, 100, 150 oder 200 g Köder, vorverpackt in einzelne Polypropylenbeutel - 3 kg bis 10 Kg

Polypropylen Eimer mit einem Polypropylen-Beutel mit losen Köder - 3kg bis 10 Kg

Pappschachtel aus Wellpappe mit 20, 25, 30, 40, 50, 75, 100, 150 oder 200 g Köder in einzelnen Polypropylen-Säcken - 3 kg bis 10 kg

Pappschachtel aus Wellpappe mit einem Polypropylen-Liner mit lockerem Köder - 3kg bis 10 Kg

Mehrschichtige Papiertüte mit einem Polypropylen-Innenfutter mit 20, 25, 30, 40, 50, 75, 100, 150 oder 200 g Köder in einzelnen Polypropylen-Säcken - 3 kg bis 25 kg

Mehrschichtige Papiertüte mit einem Polypropylen-Innenfutter mit lockerem Köder - 3 kg bis 10 kg

Vorgefüllte Köderstation für Mäuse aus Polypropylen mit 1-2 x 25 g Köder in Polypropylenbeutel - 3 kg bis 25 kg

Vorgefüllte Köderstation für Ratten aus Polypropylen mit 2-8 x 25 g Köder in Polypropylenbeutel - 3 kg bis 25 kg

4.2.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

- Köder vor Witterung schützen. Die Köder in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden.
- Köder ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.
- Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder entfernen
- Für den Außenbereich müssen die Köderpunkte abgedeckt und an strategischen Stellen platziert werden, um die Exposition gegenüber Nicht-Zielarten zu minimieren.
- Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

4.2.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Wenn möglich, vor der Beköderung Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren
- Um die Annahme des Produkts zu verbessern und einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen: - Wenn möglich, Löcher verschließen und Nahrungsquellen und Tränken möglichst entfernen.
- Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, gemäß den einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis nach toten Nagetieren während der Beköderung in regelmäßigen Abständen suchen und diese entfernen.
- Gerinnungshemmende Rodentizide nicht als permanente Köder, zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.
- Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.
- Das Produkt nicht direkt in die Erde einbringen (z.B. in Nagetierbauen oder -löcher).

4.2.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderpunkte in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird

4.2.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe 5.4

4.2.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe 5.5

4.3 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 3 - Hausmäuse und/oder Ratten – berufsmäßige Verwender– Innenbereich

Art des Produkts	PT14 - Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für rodentizide
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus Trivialname: Wanderratte Entwicklungsstadium: junge und erwachsene Tiere wissenschaftlicher Name: Mus musculus Trivialname: Hausmäuse Entwicklungsstadium: junge und erwachsene Tiere
Anwendungsbereich	Innen- Innen bereich

Anwendungsmethode(n)

Methode: Anwendung als Köder
Detaillierte Beschreibung:

Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen.

Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: Mäuse: 50g Köder pro Köderpunkt jede 2 Meter. Ratten: 200g Köder pro Köderpunkt jede 5 Meter.
Verdünnung (%): -
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:
Mäuse: 50g Köder pro Köderpunkt. Wenn mehr als eine Köderbox benötigt wird, muss der Mindestabstand zwischen Köderboxen 2 Meter betragen

Ratten: 200g Köder pro Köderpunkt. Wenn mehr als eine Köderbox benötigt wird, muss der Mindestabstand zwischen Köderboxen 5 Meter betragen

Anwenderkategorie(n)

berufsmäßiger Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

Polypropylen Eimer mit 20, 25, 30, 40, 50, 75, 100, 150 oder 200 g Köder, vorverpackt in einzelne Polypropylenbeutel - 3 kg bis 10 Kg

Polypropylen Eimer mit einem Polypropylen-Beutel mit losen Köder - 3kg bis 10 Kg

Pappschachtel aus Wellpappe mit 20, 25, 30, 40, 50, 75, 100, 150 oder 200 g Köder in einzelnen Polypropylen-Säcken - 3 kg bis 10 kg

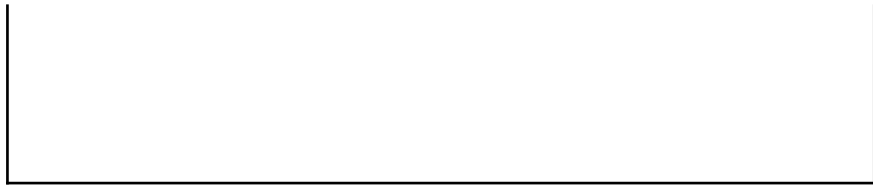
Pappschachtel aus Wellpappe mit einem Polypropylen-Liner mit lockerem Köder - 3kg bis 10 Kg

Mehrschichtige Papiertüte mit einem Polypropylen-Innenfutter mit 20, 25, 30, 40, 50, 75, 100, 150 oder 200 g Köder in einzelnen Polypropylen-Säcken - 3 kg bis 25 kg

Mehrschichtige Papiertüte mit einem Polypropylen-Innenfutter mit lockerem Köder - 3 kg bis 10 kg

Vorgefüllte Köderstation für Mäuse aus Polypropylen mit 1-2 x 25 g Köder in Polypropylenbeutel - 3 kg bis 25 kg

Vorgefüllte Köderstation für Ratten aus Polypropylen mit 2-8 x 25 g Köder in Polypropylenbeutel - 3 kg bis 25 kg



4.3.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

- Mäuse: Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung mindestens alle 2 bis 3 Tage und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.

-Ratten: Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung nach 5 bis 7 Tagen und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen

Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen

4.3.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Siehe 5.2

4.3.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderpunkte in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.3.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe 5.4

4.3.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe 5.4

4.4 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 4 - Hausmäuse und/oder Ratten – berufsmäßige Verwender – Außenbereich um Gebäude

Art des Produkts	PT14 - Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für rodentizide
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus Trivialname: Wanderratte Entwicklungsstadium: junge und erwachsene Tiere wissenschaftlicher Name: Mus musculus Trivialname: Hausmäuse Entwicklungsstadium: junge und erwachsene Tiere
Anwendungsbereich	Außenbereiche Außenbereich um Gebäude
Anwendungsmethode(n)	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: Mäuse: 50g Köder pro Köderpunkt jede 2 Meter. Ratten: 200g Köder pro Köderpunkt jede 5 Meter. Verdünnung (%): Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Mäuse: 50g Köder pro Köderpunkt. Wenn mehr als eine Köderbox benötigt wird, muss der Mindestabstand zwischen Köderboxen 2 Meter betragen Ratten: 200g Köder pro Köderpunkt. Wenn mehr als eine Köderbox benötigt wird, muss der Mindestabstand zwischen Köderboxen 5 Meter betragen

Anwenderkategorie(n)

berufsmäßiger Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

Polypropylen Eimer mit 20, 25, 30, 40, 50, 75, 100, 150 oder 200 g Köder, vorverpackt in einzelne Polypropylenbeutel - 3 kg bis 10 Kg
Polypropylen Eimer mit einem Polypropylen-Beutel mit losen Köder - 3kg bis 10 Kg
Pappschachtel aus Wellpappe mit 20, 25, 30, 40, 50, 75, 100, 150 oder 200 g Köder in einzelnen Polypropylen-Säcken - 3 kg bis 10 kg
Pappschachtel aus Wellpappe mit einem Polypropylen-Liner mit lockerem Köder - 3kg bis 10 Kg
Mehrschichtige Papiertüte mit einem Polypropylen-Innenfutter mit 20, 25, 30, 40, 50, 75, 100, 150 oder 200 g Köder in einzelnen Polypropylen-Säcken - 3 kg bis 25 kg
Mehrschichtige Papiertüte mit einem Polypropylen-Innenfutter mit lockerem Köder - 3 kg bis 10 kg
Vorgefüllte Köderstation für Mäuse aus Polypropylen mit 1-2 x 25 g Köder in Polypropylenbeutel - 3 kg bis 25 kg
Vorgefüllte Köderstation für Ratten aus Polypropylen mit 2-8 x 25 g Köder in Polypropylenbeutel - 3 kg bis 25 kg

4.4.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

- Köder vor Witterung schützen. Die Köder in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden.- Mäuse: Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung mindestens alle 2 bis 3 Tage und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.
-Ratten: Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung nach 5 bis 7 Tagen und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen
- Köder ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.
- Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

4.4.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Das Produkt nicht direkt in die Erde einbringen (z.B. in Nagetierbauen oder -löcher).

4.4.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderpunkte in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.4.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe 5.4

4.4.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe 5.5

5. Anweisungen für die Verwendung

5.1. Anwendungsbestimmungen

berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz:

- Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen.
 - Vor der Beköderung die Nagertierart, ihre bevorzugten Aufenthaltsorte und die Befallsursache ermitteln und das Ausmaß des Befalls abschätzen.
 - Für Nagetiere leicht erreichbare Nahrungsquellen (z. B. verschüttetes Getreide oder Lebensmittelabfälle) entfernen. Davon abgesehen den befallenen Bereich zu Beginn der Beköderung nicht aufräumen, da dies die Nagetiere stört und die Köderannahme erschwert.
 - Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingsbekämpfung zusammen mit Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls physikalischer Methoden der Schädlingskontrolle verwenden
 - Köderstationen in der unmittelbaren Umgebung der zuvor festgestellten Aufenthaltsorte der Nagetiere aufstellen (z. B. Laufwege der Nagetiere, Nistplätze, Fressplätze, Löcher, Baue usw.).
 - Die Köderstationen möglichst am Boden oder an anderen Strukturen befestigen. - Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen (siehe Abschnitt 5.3 für die auf dem Etikett aufzuführenden Informationen).
 - Wenn die Beschaffenheit der Köder und Köderstationen dies zulässt, die Köder in den Köderstationen sichern, dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist.
 - Köderstationen unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere, Nutztiere und Nichtzieltiere platzieren. Kontakt der Köderstation mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengeschirr und Zubereitungsflächen ist auszuschließen.
 - Bei der Handhabung des Produkts chemikalienresistente Schutzhandschuhe tragen (welches Handschuhmaterial geeignet ist, ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).
- Bei Gebrauch des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.
Nach dem Gebrauch des Produkts Hände und Hautstellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.
Die Häufigkeit von Kontrollen des beköderten Bereichs nach Ermessen des Anwenders unter Berücksichtigung der Untersuchung zu Beginn der Behandlung festlegen. Diese Häufigkeit sollte den Empfehlungen zur guten Anwendungspraxis entsprechen.
Bei einer im Verhältnis zu der abgeschätzten Befallsstärke geringen Köderannahme ist die Änderung des Orts der Auslegung oder die Formulierung des Köders zu prüfen.
Werden Köder nach 35 Tagen immer noch unvermindert stark angenommen, ohne dass die Aktivität der Nagetiere abnimmt, muss die wahrscheinliche Ursache hierfür ermittelt werden. Es besteht in solchen Fällen der Verdacht auf Resistenz gegen den eingesetzten Wirkstoff. Der Einsatz eines anderen Rodentizids mit einem potenteren antikoagulanten Wirkstoffs oder falls vorhanden, mit einem nicht-antikoagulanten Wirkstoff ist zu prüfen. Zudem sind alternative Bekämpfungsmaßnahmen wie z.B. Fallen zu berücksichtigen.

- Köder in Sachets: [Für nicht entleerbare Sachets - Sachets nicht öffnen!].
- Lose Granulat: Den Köder mithilfe einer Dosierhilfe in die Köderstation geben. Die Methoden zur Staubminimierung angeben (z. B. Nasswischen).

berufsmäßige Verwender:

- Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen.
 - Vor der Beköderung die Nagertierart, ihre bevorzugten Aufenthaltsorte und die Befallsursache ermitteln und das Ausmaß des Befalls abschätzen.
 - Für Nagetiere leicht erreichbare Nahrungsquellen (z. B. verschüttetes Getreide oder Lebensmittelabfälle) entfernen. Davon abgesehen den befallenen Bereich zu Beginn der Beköderung nicht aufräumen, da dies die Nagetiere stört und die Köderannahme erschwert.
 - Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingsbekämpfung zusammen mit Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls physikalischer Methoden der Schädlingskontrolle verwenden
 - Köderstationen in der unmittelbaren Umgebung der zuvor festgestellten Aufenthaltsorte der Nagetiere aufstellen (z. B. Laufwege der Nagetiere, Nistplätze, Fressplätze, Löcher, Baue usw.).
 - Die Köderstationen möglichst am Boden oder an anderen Strukturen befestigen. - Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen (siehe Abschnitt 5.3 für die auf dem Etikett aufzuführenden Informationen).
 - Wenn die Beschaffenheit der Köder und Köderstationen dies zulässt, die Köder in den Köderstationen sichern, dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist.
 - Köderstationen unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere, Nutztiere und Nichtzieltiere platzieren. Kontakt der Köderstation mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengeschirr und Zubereitungsflächen ist auszuschließen.
 - Bei der Handhabung des Produkts chemikalienresistente Schutzhandschuhe tragen (welches Handschuhmaterial geeignet ist, ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).
- Bei Gebrauch des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.
Nach dem Gebrauch des Produkts Hände und Hautstellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.
Die Häufigkeit von Kontrollen des beköderten Bereichs nach Ermessen des Anwenders unter Berücksichtigung der Untersuchung zu Beginn der Behandlung festlegen. Diese Häufigkeit sollte den Empfehlungen zur guten Anwendungspraxis entsprechen.
Bei einer im Verhältnis zu der abgeschätzten Befallsstärke geringen Köderannahme ist die Änderung des Orts der Auslegung oder die Formulierung des Köders zu prüfen.
Werden Köder nach 35 Tagen immer noch unvermindert stark angenommen, ohne dass die Aktivität der Nagetiere abnimmt, muss die wahrscheinliche Ursache hierfür ermittelt werden. Es besteht in solchen Fällen der Verdacht auf Resistenz gegen den eingesetzten Wirkstoff. Der Einsatz eines anderen Rodentizids mit einem potenteren antikoagulanten Wirkstoffs oder falls vorhanden, mit einem nicht-antikoagulanten Wirkstoff ist zu prüfen. Zudem sind alternative Bekämpfungsmaßnahmen wie z.B. Fallen zu berücksichtigen.
Nach der Behandlung entfernen Sie die Köderboxen und den übriggebliebenen Köde
- Köder in Sachets: [Für nicht entleerbare Sachets - Sachets nicht öffnen!].

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz:

- Wenn möglich, vor der Beköderung Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren
 - Nicht in Bereichen einsetzen, in denen von einer Resistenz gegen den Wirkstoff ausgegangen werden kann.
 - Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden.
 - Ein Wechsel zwischen verschiedenen Antikoagulanzen vergleichbarer oder geringerer Potenz ist keine sichere Möglichkeit des Resistenzmanagements. Bei Feststellen einer Resistenz sind bei fehlender Einsetzbarkeit von Wirkstoffen mit anderen Wirkmechanismen potentere Antikoagulanzen zu verwenden.
 - Zwischen den Anwendungen Köderstationen bzw. Utensilien, die für die Abdeckung und den Schutz der Köderstellen verwendet werden, nicht mit Wasser reinigen.
- Tote Nagetiere gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen. (Entfernung von toten Nagetiere müssen von einem spezialisierten oder zugelassenen Unternehmen durchgeführt werden].

berufsmäßige Verwender :

- Wenn möglich, vor der Beköderung Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren
 - Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, gemäß den einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis nach toten Nagetieren während der Beköderung in regelmäßigen Abständen suchen und diese entfernen. (zB mindestens 2 mahl pro Woche)
 - Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden.
 - Gerinnungshemmende Rodentizide nicht als permanente Köder, zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.
- Die Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Gebrauchsanweisung) sollten deutlich anzeigen, dass: Das Produkt soll nicht für Verbraucher erhältlich sein.
- Die Verwendung dieses Produkts sollte einen Befall mit Nagetieren innerhalb von 35 Tagen beseitigen. Die Produktinformationen (d.h. Etikett und /oder Gebrauchsanweisung) sollten deutlich machen, dass wenn am Ende der Behandlung kein Nachlassen der Nagetieraktivität erkennbar ist, ein Schädlingsbekämpfungsunternehmen hinzugezogen oder der Produktlieferant kontaktiert werden sollte. Zwischen den Anwendungen Köderstationen nicht mit Wasser reinigen.
- Tote Nagetiere gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen. (Entfernung von toten Nagetiere müssen von einem spezialisierten oder zugelassenen Unternehmen durchgeführt werden].

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Dieses Produkt enthält einen gerinnungshemmenden Wirkstoff (Antikoagulans). Bei Verzehr können folgende Symptome auftreten, auch verspätet: Nasenbluten und Zahnfleischbluten.

In schweren Fällen kann es zu Blutergüssen (Hämatomen) und Blut im Stuhl oder Urin kommen.

- Gegenmittel: Vitamin K1, das nur von medizinischem/tiermedizinischem Fachpersonal verabreicht werden darf.

- Im Falle von:

- Exposition der Haut: zuerst nur mit Wasser und danach mit Wasser und Seife waschen.

- Exposition der Augen: die Augen mit Augenspülung oder Wasser ausspülen und die Augenlider mindestens 10 Minuten offen halten.

Orale Exposition: Mund gründlich mit Wasser ausspülen.

Bewusstlosen Personen niemals etwas in den Mund verabreichen.

Kein Erbrechen herbeiführen.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett des Produkts vorzeigen.

Bei Verzehr durch ein Haustier einen Tierarzt aufsuchen.

- Gefährlich für Wildtiere.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz:

- Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder und die Verpackung gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen. Verpackungen und Reste (ob verzehrt oder nicht) von Rodentiziden gelten als gefährliche Abfälle. Entfernung und Vernichtung müssen von einem spezialisierten oder zugelassenen Unternehmen durchgeführt werden.
- Es wird die Verwendung von Handschuhen empfohlen.

berufsmäßige Verwender

- Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder und die Verpackung gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen. Verpackungen und Reste (ob verzehrt oder nicht) von Rodentiziden gelten als gefährliche Abfälle. Entfernung und Vernichtung müssen von einem spezialisierten oder zugelassenen Unternehmen durchgeführt werden

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

- An einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Die Verpackung verschlossen halten und nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.- Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere und Nutztiere aufbewahren- Haltbarkeit: 2 Jahre

6. Sonstige Informationen

- Aufgrund ihres verzögerten Wirkmechanismus wirken gerinnungshemmende Rodentizide (Antikoagulantien) 4 bis 10 Tage nach der Aufnahme. Nagetiere können Krankheiten übertragen.

- Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung Handschuhe oder Werkzeuge (z. B. Zangen) verwenden.

- Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.